

Bildungsnews

Impulse, Updates und Praxisideen für Schule & Kita



Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn. Foto: Michael Schnelle, SKB.

ZUM START DES NEUEN KITA- UND SCHULJAHRES

Die letzten Wochen standen in den Schulen und beim SKB fast vollständig im Zeichen des neuen Schuljahres. Hier wie dort war die Frage nach der personellen Ausstattung und Sicherung von Unterrichtsversorgung, Klassenleitungen, Assistenzen sowie Ganztagspersonal mehr oder weniger drängend. An einigen Standorten jenseits des City-Bereichs konnte nur unter großen Anstrengungen und mit hohen solidarischen Leistungen der Kollegien und Schulleitungen (einige Schulleitungen gerade an Grundschulen helfen selbst in der Klassenleitung aus) die Unterrichtsversorgung zum Schuljahresstart gewährleistet werden. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für die Anstrengungen der letzten Wochen und Monate danken und Ihnen versichern, dass wir jenseits der grundsätzlich positiven Botschaften (vgl. Pressekonferenz, Hinweise im Newsletter) die nach wie vor prekäre Ausstattungssituation in bestimmten Regionen nicht aus dem Blick verlieren. Dazu gehören insbesondere Bremerhaven und die Randregionen der Stadtgemeinde Bremen. ...

++ Stellenausschreibungen ++

[Geschäftsführer:in und kaufmännische:r Leiter:in bei KiTa Bremen](#)

++Schuljahresanfang 2026/2027 - Basisdaten++

Am 13. August fand die diesjährige Pressekonferenz des Senators für Kinder und Bildung zum Schuljahresbeginn statt. Die verteilten Unterlagen stehen Interessierten zur Verfügung: [Pressemitteilung vom 13. August 2026](#) sowie [Pressemappe](#) mit komprimierten Zahlen.

Die Pressekonferenz zum Start des neuen Kita-Jahres findet am 2. September statt.

AKTUELLE HINWEISE & MELDUNGEN



AKTUELLE MITTEILUNGEN & ERLASSE



PRAXIS, DIE WIRKT



VERANSTALTUNGSHINWEISE



Mit der im Juli erfolgreich betriebenen Bewilligung von 165 zusätzlichen Stellen, der Einrichtung eines Vertretungspools und der Stabilisierung der Stadtteilschule mit zusätzlichen 4,3 Mio. € an Vertretungsmitteln haben wir die realistische Möglichkeit, die stellenweise noch vorhandenen Defizite in der Ausstattung auszugleichen.

Allerdings habe ich in den Sommermonaten auch weniger erfreuliche Erfahrungen machen dürfen, wenn es um die Flexibilität einiger Kolleg:innen (Berufsanfänger:innen wie Altgediente) ging: Es zeigte sich erneut, dass unsere Möglichkeiten der Anordnung einer Übernahme von Klassenleitungen sowie das gezielte Umsteuern von Bewerber:innen in Mangelregionen wie etwa Bremen-Nord eng begrenzt sind und es immer wieder zu Ausweichreaktion (bis zur Krankschreibung) kommen kann.

Anders als in Sachsen, wo der Kollege über 5.000 Lehrkräfte teils gegen deren Willen an Schulen in der Peripherie zwangsversetzt, arbeiten wir in Bremen (noch) nicht mit Zwang. Allerdings werden wir für die mittelfristige Steuerung der Personaldeckung mit dem Personalrat Schulen in Gespräche über die (normierten) Verfahren zu Abordnungen einsteigen. Eine erste Thematisierung auf Basis der bestehenden „Dienstvereinbarung über die Versetzungen und Abordnungen von Lehrkräften“ fand bereits statt.

Damit ist klar, dass die Sicherung der Personal- und Unterrichtsversorgung die Pflichtaufgabe des SKB ist. Erst darauf aufbauend können wir glaubwürdig die Maßnahmen der Qualitätsoffensive und des weiteren Arbeitsprogrammes für die Jahre 2026/2027 umsetzen. Auf Letzteres möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich hinweisen, da die aktuelle Fassung des „SKB-Arbeitsprogrammes 2026/2027“ gerade intern veröffentlicht worden ist. Das Arbeitsprogramm priorisiert die SKB-Maßnahmen aus Leitungssicht für den Rest der laufenden Legislatur. Es teilt die Aufgaben in zehn „Arbeitsbereiche“, wobei der erste Arbeitsbereich die

Qualitätsoffensive ist, die jedoch als eigenes Dokument mit einem eigenen Controlling ausgelagert ist. Die weiteren neun Arbeitsbereiche beziehen sich auf Ausstattungsfragen (#2), Inklusion (#3), Berufliche Bildung (#4), Fachkräfte (#5), Bildungsbau (#6), Bildungsfinanzierung (#7), Bildungsinhalte (#8), Strukturfragen (#9) und Überregionales (#10).

Im Unterschied zur Qualitätsoffensive handelt es sich beim Arbeitsprogramm um eine interne Priorisierung, so dass keine öffentliche Konsultation der bildungspolitischen Praxis und Öffentlichkeit erfolgt ist. Den Schulleitungen wird das Arbeitsprogramm mit der Controlling-Runde zur Qualitätsoffensive vorgestellt und zur Debatte gestellt. Hierzu wird es im Herbst zwei Schulleitungsrunden mit mir und der Staatsrätin sowie dem Staatsrat geben (getrennt nach Grundschulen und weiterführenden Schulen inkl. berufliche Bildung).

Die parallele Diskussion der Kita-bezogenen Maßnahmen des Arbeitsprogrammes und der Qualitätsoffensive wird im Rahmen der AG 78 mit den Trägern sowie mit Kita Bremen gesondert erfolgen. Mit den beiden Dokumenten (Arbeitsprogramm sowie Qualitätsoffensive) sollen einerseits noch möglichst viele Maßnahmen bis zum Ende der Legislatur umgesetzt werden. Andererseits sollen die Vorarbeiten für gezielte Unterstützung vorrangiger Anliegen in den 2027 anstehenden Koalitionsverhandlungen und Haushaltsberatungen geleistet werden, damit der Bereich Kinder und Bildung gestärkt in die neue Legislatur gehen kann.

Aber erst einmal wünsche ich Ihnen allen, dass Sie als Personen und als Einrichtungen gestärkt in das neue Kita- bzw. Schuljahr kommen.

Mark Rackles

Senator

MEHR SPIELRAUM FÜR KITAS: SACHKOSTENFÖRDERUNG WIRD ANGEPASST

Der Bremer Senat hat in seiner Sitzung vom 4. August 2026 eine Erhöhung der Sachkostenförderung für Kindertageseinrichtungen in der Stadtgemeinde Bremen beschlossen. Die Anpassung ist zum 1. August 2026 in Kraft getreten und reagiert auf die Preisentwicklung der vergangenen Jahre.

Der Sachkostenanteil steigt für referenzwertfinanzierte Träger um 4,39 Prozent. Der monatliche Referenzwert im Elementarbereich (Ü3) und im Hort erhöht sich damit von bislang 544,60 Euro auf 554,56 Euro pro Jahresganztagesplatz. Berücksichtigt werden dabei Kostensteigerungen unter anderem in den Bereichen Verpflegung, Reinigung, Verwaltung, pädagogische Materialien sowie Fortbildung. Auch die Gruppenpauschalen für richtlinienfinanzierte Träger – in der Regel Elternvereine und kleinere Träger – werden entsprechend angepasst, einschließlich im Krippenbereich (U3). Für referenzwertfinanzierte Träger im U3-Bereich wird die Sachkostenpauschale vorerst nicht weiter erhöht, da dort bereits ein vergleichsweise hoher Sachkostenanteil berücksichtigt wird.

Insgesamt stellt der Senat dafür in den Jahren 2026 und 2027 bis zu 2,2 Mio. Euro zusätzlich bereit und trägt damit seiner gesetzlichen Verpflichtung Rechnung, die Angemessenheit der Betriebskostenförderung regelmäßig zu überprüfen und an die tatsächliche Kostenentwicklung anzupassen.

EVALUATION DES SCHULKONSENS IM AUGUST 2026 VERÖFFENTLICHT

In der Schulpolitik Bremens besteht ein sog. „Schulkonsens“, der 2008 für zehn Jahre zwischen den Parteien SPD, CDU, Linke und B90/G abge-

schlossen worden ist. Vereinbart wurde auch eine Evaluation, die einer möglichen Verlängerung vorausgehen sollte. Diese Evaluation ist durch den SKB beauftragt worden und durch eine Gruppen von unabhängigen Wissenschaftler:innen im ersten Halbjahr 2026 durchgeführt worden. Das Ergebnis wurde im Juli dem SKB vorgelegt und Anfang August den beteiligten Parteien vorab übermittelt. Das Gutachten wird auf Wunsch der Bürgerschaft am 1. September in der Deputation für Kinder und Bildung veröffentlicht und mit den Autor:innen erörtert werden. Somit ist das Gutachten mit Versand der Tagungsunterlagen öffentlich und kann durch Interessierte [hier abgerufen](#) werden.

Aus Sicht des Senators für Kinder und Bildung ist das Gutachten eine Bestätigung des bisherigen Schulkonsens, der auf Qualitätsverbesserungen und Stärkung der Inklusion innerhalb der gegebenen Strukturen ausgerichtet ist. Gleichzeitig regen die Autor:innen an, mit einer „Langform“ der Oberschule Brüche beim Übergang zwischen Grundschule und Sekundarstufe I bzw. II zu vermeiden. Aus SKB-Sicht ist ein solcher Ansatz innerhalb der gegebenen (zweigliedrigen) Struktur umsetzbar und sollte auf freiwilliger Basis mit interessierten Schulen (Grund-/Oberschulen) befördert werden. Über die Ausstattung mit einer gymnasialen Oberstufe ist im Einzelfall bedarfsgerecht zu entscheiden.

Die Rolle der Oberschulen wird im Gutachten sehr positiv bewertet. Kritisch werden fehlende Ressourcen und ausstehende programmatische Entscheidungen in der Inklusion erörtert.

Viele Aspekte, die sich auf Qualität der Abschlüsse und Mindestkompetenzen beziehen, bearbeitet der SKB aktuell im Rahmen der Qualitätsoffensive; die Analyse der Gutachter:innen deckt sich größtenteils mit der Problemanalyse des SKB. Eine Besonderheit im Gutachten ist die Formulierung „übergreifender Themen“, die nicht unmittelbar im Schulkonsens angelegt sind. Hierzu ge-

hören u.a. die Kritik an der (defizitären) Kommunikation/Steuerung des SKB sowie die Thematisierung der Gesundheit von Lehrkräften und Schüler:innen. Beides sind jedoch Themen, die der SKB offensiv in die Bearbeitung der Qualitäts-offensive (u.a. mit dem Ziel „Verlässlicher SKB“) aufgenommen hat.

Im Ergebnis empfiehlt das Gutachten, dass der Schulkonsens „unbedingt fortgeführt werden sollte“. Dieser Einschätzung schließt sich der SKB an, auch wenn das letztlich eine Entscheidung im politischen Raum außerhalb der Exekutiven ist (der Konsens wird zwischen Parteien und nicht zwischen Verwaltungen geschlossen).

Es bleibt abzuwarten, was die politischen Parteien nach der Bürgerschaftswahl im Mai 2027 zum Schulkonsens entscheiden. Grundsätzlich wäre es aus Sicht des SKB sinnvoll, über einen „Bildungskonsens“ nachzudenken, der den Schulkonsens um kinderpolitische Aspekte erweitert.

STELLEN- UND POOLAUSBAU IM UMFANG VON ZUSÄTZLICHEN 20 MIO. € BESCHLOSSEN

Wie bereits im vorherigen Newsletter angekündigt, ist im 2. Quartal 2026 deutlich geworden, dass die vermeintliche „Vollversorgung“ auf dem Papier von der realen Stellensituation vor Ort an Schulen massiv abweicht.

Die sog. „Vertretungsanlässe“ haben einen Umfang, der die Unterrichtsversorgung gefährdet, so dass der Senat auf Betreiben des SKB sehr schnell reagiert hat und innerhalb von Wochen einen Senatsbeschluss (7. Juli) und den dazu notwendigen HAFA-Beschluss (Haushalts- und Finanzausschuss in einer Sondersitzung am 17. Juli) eingeleitet hat.

Im Ergebnis wurde die Personalzielzahl im Lehrkräftestellenplan um 30 Vollzeiteinheiten (VZE) erhöht (ab 2027: plus 2,7 Mio. €), die durch das nicht-pädagogische Personal (NUP) „fremdge-

nutzten“ Stellen im Lehrkräftestellenplan im Umfang von 105 VZE freigezogen (ab 2027: plus 8,4 Mio. €) und zusätzliche Stellen für das nicht-unterrichtende Personal im Ganztags im Umfang von 30 VZE neu bewilligt (ab 2027: plus 1,95 Mio. €). Damit kann der SKB im neuen Schuljahr über 165 zusätzliche Stellen verfügen (Volumen von ca. 12,6 Mio. €).

Zugleich schichtet der SKB intern um und stärkt die Stadtteilschule mit 4,3 Mio. €, damit das (Mitte 2025 ursprünglich gekürzte) Vorjahresbudget wieder erreicht wird und die Schulen hinreichende Flexibilität haben.

An dieser Stelle sei sowohl dem Senat als auch der Bürgerschaft für die unterjährige Nachfinanzierung gedankt! Aber auch den Interessenvertretungen ist zu danken, da sie die zusätzlichen Einstellungen und Personalvorgänge mit sehr kurzfristigen Vorlaufzeiten und mitten in der Sommerpause teilweise unter hohem persönlichen Einsatz befördert haben.

Die HAFA-Beschlussvorlage ist öffentlich verfügbar: [Vorlage VL 21/7771](#) vom 13. Juli 2026.

MITSPRACHE STARTET: SPRACHFÖRDERUNG AN 25 BREMER SCP-GRUNDSCHULEN

Nach den Herbstferien 2026 startet an den 25 Grundschulen des Startchancen-Programms im Land Bremen die Pilotierung von MITsprache – einem diagnosebasierten Sprachförderprogramm, das Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf vom Kommunikationswortschatz bis zur Bildungssprache begleitet.

Der Hintergrund: Fehlende Bildungssprache ist eine der häufigsten Ursachen dafür, dass Kinder die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik verfehlen. Genau hier setzt MITsprache systematisch und frühzeitig ab den ersten Schulwochen im Jahrgang 1.

Und so funktioniert es: Eine kurze Sprachstandserhebung per App (8-12 Minuten, DSGVO-konform) zeigt, welche Kinder Förderbedarf haben. Diese lernen anschließend über drei Schuljahre hinweg fünf Stunden pro Woche in Kleingruppen von maximal sieben Kindern – spielerisch, mit Handpuppen, Spieleboxen und einer gemeinsamen Rahmengeschichte. Gefördert werden Wortschatz, Grammatik, Literalität und phonologische Bewusstheit ebenso wie mathematische Vorläuferfähigkeiten und sozial-emotionale Kompetenzen. Ergänzt wird das Programm durch praxisbegleitende Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher:innen, eine mehrsprachige, niedrigschwellige Elternarbeit und ein digitales Bildungsmonitoring, das die Lernverläufe der Kinder individuell dokumentiert.

MITsprache ist dabei kein Zusatzprojekt, sondern inhaltlicher Kern des Startchancen-Programms: Es adressiert dieselbe Zielgruppe, verbindet alle drei Programmsäulen und leistet einen direkten Beitrag zum Ziel, den Anteil der Kinder, die die Mindeststandards verfehlen, bis 2034 zu halbieren. In den drei Pilotjahren wächst das Programm mit den Kindern mit: vom Aufbau des produktiven Wortschatzes über die Verzahnung mit dem Leseband bis zur bildungssprachlichen Tiefe für das Textverstehen.

Gesteuert wird die Pilotierung von einem Governanceboard mit den beteiligten Stiftungen, dem SKB, dem Schulamt Bremerhaven und der SCP-Programmleitung. Fünf der 25 Schulen bringen bereits MITsprache-Erfahrung mit.

SKB-KÜRZUNGEN IM SOMMERLOCH

Ende Juli füllte der Weser-Kurier das Sommerloch durch Meldungen wie „Bremer Bildungsbehörde - Massiver Stellenabbau in der Verwaltung steht bevor“. Das ist schlicht falsch.

Verwaltungsintern wurde das bereits klargestellt, hier nochmal für die Schulen, die am Ende von der Aufgabenwahrnehmung der Behörde abhängig sind:

Auf dem SKB lasten die allgemeinen Einsparvorgaben des Senats, wie auf jeder anderen Behörde auch (vgl. Senat beschließt Kommission für zentrale Personalbedarfsplanung - Pressestelle des Senats).

Darüber hinaus (das ist der Presseaufhänger) reduziert SKB seit mehr als drei Jahren schrittweise die verwaltungsseitige Nutzung von Stellen aus dem Lehrkräftestellenplan, die über viele Jahre unbesetzt waren und nun erstmals vollständig für den Unterricht genutzt werden können. Es werden daher keine Stellen abgebaut – genau genommen werden vielmehr zusätzliche Stellen für die Unterrichtsversorgung (wieder) verfügbar gemacht.

Die in diesem Zusammenhang genannte Zahl von 80 Vollzeiteinheiten (VZE) geht auf eine interne Planungsgröße zurück. Sie beschreibt die schrittweise Rückführung von bislang durch die Verwaltung genutzte Stellen in den Schulbereich über einen Zeitraum von vier Jahren mit jeweils 20 VZE pro Jahr.

Ziel dieses Prozesses ist zum einen die Stärkung der Unterrichtsversorgung und zum anderen eine höhere Transparenz hinsichtlich der Aufgabenverteilung und Personalausstattung innerhalb der Verwaltung.

Der SKB hat bereits einen mehrjährigen Organisationsentwicklungsprozess (OE) durchgeführt, der den Beschäftigten (und mittelbar den Schulen und Einrichtungen) viel abverlangt hat. Bereits vor den Sommerferien haben wir diesen Prozess mit unseren Leitungskräften und den Interessensvertretungen wieder aufgenommen; die Vorbereitung des nächsten Termins im September laufen aktuell.

Ziel ist es, zu prüfen, welche Aufgaben neu verteilt, welche entfallen und für welche Aufgaben aufgrund zusätzlicher Anforderungen künftig eine dauerhafte zusätzliche Stellenausstattung in der Kernverwaltung erforderlich ist. Diese Bedarfe werden Gegenstand der anstehenden Haushaltsberatungen sein.

Entgegen anderslautenden Darstellungen werden beim SKB keine Aufgaben im Umfang von 80 Vollzeiteinheiten entfallen.

NEUER FÖRDERPREIS FÜR BERUFLICHE BILDUNG: JOACHIM HERZ PREIS AUSGESCHRIEBEN

Die Joachim Herz Stiftung schreibt erstmals den „Joachim Herz Preis – Berufliche Bildung“ aus und will damit der Beruflichen Bildung mehr gesellschaftliche Sichtbarkeit verschaffen. Bewerben können sich Berufliche Schulen oder Schulverbünde aus ganz Deutschland mit innovativen Konzepten, die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz aufgreifen.

Die Preisträger-Schule bzw. der Preisträger-Verbund erhält bis zu 500.000 Euro zur Umsetzung des Konzepts; die Umsetzung muss innerhalb von zwei Jahren erfolgen, begleitet von Transferworkshops mit anderen beruflichen Schulen.

Verliehen wird der Preis am 18. Februar 2027 in Hamburg im Rahmen einer Fachkonferenz zu KI und Digitaler Transformation in der Beruflichen Bildung, unter der Schirmherrschaft von Senatorin Ksenija Bekeris.

Alle Infos rund um den „[Joachim Herz Preis – Berufliche Bildung](#)“ finden Sie [hier](#).

MEHR JUGENDSCHUTZ AUF SCHUL-IPADS: SOCIAL-MEDIA-SPERREN ZUM NEUEN SCHULJAHR

Zum Start des neuen Schuljahres wird der Jugendschutz auf den schulischen iPads ausgeweitet. Die gängigsten Social-Media-Angebote – darunter WhatsApp, Instagram, Snapchat, TikTok, Facebook, X, Telegram, Discord, Twitch, Pinterest, Signal, Threema und BeReal – werden im Schulnetz automatisiert über den zentralen Inhaltsfilter gesperrt und zusätzlich über eine manuelle Sperrliste direkt auf den Geräten geblockt. So bleibt der Schutz auch in externen Netzen bestehen, etwa im heimischen WLAN der Schüler:innen.

Sonderfall YouTube: In der Grundschule ist der Dienst bereits seit längerem gesperrt, YouTube Kids ist davon ausgenommen. An weiterführenden Schulen bleibt YouTube weiterhin zugänglich.

Die Maßnahmen werden gemeinsam mit den Schulen kontinuierlich weiterentwickelt. Sie unterstützen die Aufsichtspflicht von Lehrkräften und Erziehungsberechtigten, können sie aber angesichts der sich rasant weiterentwickelnden Angebote nicht ersetzen; ein allumfassender Schutz ist technisch schlicht nicht möglich.

Orientierung bieten die aktuellen [JIM-](#) und [KIM-Studien](#) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen sowie die [Seite Medienkindersicher](#) mit praktischen Tipps für den technischen Jugendmedienschutz im familiären Umfeld. Schulen können diese Hinweise gerne auch an Eltern weitergeben.

LERNLOG: DIGITALE LERNBEGLEITUNG FÜR SCHULEN – INFOVERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER

Schulen in beiden Kommunen soll künftig lernlog, eine Web-App für die digitale Lernbegleitung, als

Pilotangebot zur Verfügung stehen. Über fünf konfigurierbare Bausteine – von Lernplänen und Aufgaben über Lernziele bis zum Logbuch für Lernzeiten – unterstützt lernlog Schüler:innen dabei, ihre Lernprozesse eigenständig zu planen, zu dokumentieren und zu reflektieren, während Lehrkräfte zeit- und ortsunabhängig Lernberatung und Feedback geben können. Die Einführung lässt sich flexibel und schrittweise gestalten, auch in einzelnen Lerngruppen oder mit einem Teil des Kollegiums – so wird der digitale Wandel ohne Zwang und mit möglichst wenig Widerständen umgesetzt. Wichtig zu wissen: lernlog tritt nicht in Konkurrenz zu bestehenden Lernplattformen wie itslearning, sondern lässt sich mit diesen verknüpfen. In seiner Funktion als digitale Lernbegleitung und -reflexion ist lernlog eine ideale Ergänzung und Erweiterung zur reinen Aufgabenverteilung bei itslearning; es rückt die Selbststeuerung, Reflexion und individuelle Begleitung der Lernenden in den Mittelpunkt, die in klassischen Lernplattformen oft zu kurz kommen.

Für weiterführende und berufsbildende Schulen unterstützt die lernlog-App Lernende der Sek I und II bei der Planung von Aufgaben und To-Dos, ermöglicht direktes Feedback von Lehrkräften in der App und fördert selbstständiges, individuelles Arbeiten im eigenen Tempo.

Für Grundschulen ist mit lernlog kids eine eigens für den Primarbereich entwickelte Version vorgesehen. Im Zentrum stehen kindgerechte, digitale Lernpläne, die Selbststeuerung, Reflexion und Verantwortungsübernahme fördern; stets eingebettet in menschliche Begleitung und analoge Kommunikation im Unterricht. So soll Grundschullehrkräften ein Werkzeug an die Hand gegeben werden, das der Unterschiedlichkeit der Kinder gerecht wird und Kinder schrittweise an Selbstorganisation heranführt.

Interessierte Schulen können sich im Rahmen einer Infoveranstaltung von lernlog persönlich einen Einblick in das geplante Pilotangebot verschaffen:

- **09.09.2026**, 14:00 bis 16:30 Uhr: für weiterführende und berufsbildende Schulen
- **10.09.2026**, 14:00 bis 16:30 Uhr: für Grundschulen

Genauere Infos (z.B. zum Ort und geplanten Ablauf) folgen zeitnah über den itslearning Kurs „Unterstützung Schulen“.

SCHULSTRASSEN: MODELLVERSUCH STARTET AN DREI BREMER SCHULEN

Zurückgehend auf einen Antrag der Beirätekonzferenz startet in Bremen ein einjähriger Modellversuch mit sogenannten Schulstraßen. Dabei werden Straßenabschnitte rund um die Schule zu Beginn und Ende des Schultages für jeweils rund 30 Minuten für den Kfz-Verkehr gesperrt – mit dem Ziel, Kinder, die zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad kommen, besser vor den Gefahren durch Bring- und Abholverkehr („Elterntaxis“) zu schützen.

Der Modellversuch findet an drei Standorten statt: der Grundschule an der Melancthonstraße (Walle), der Grundschule am Baumschulenweg (Schwachhausen) sowie der Grundschule an der Parsevalstraße und der angrenzenden Oberschule Sebaldsbrück (Hemelingen). An allen drei Standorten gilt vor den Schulen bereits Tempo 30; die Sperrungen sollen durch feste Beschilderung (Verkehrszeichen „Verbot für Kraftfahrzeuge“ mit zeitlicher Zusatzbeschilderung) umgesetzt werden. Für jeden Standort wird ein eigenes Sperrkonzept entwickelt, das auch sogenannte „Kiss & Ride“-Stellplätze außerhalb des gesperrten Bereichs vorsieht.

Start ist Ende Oktober 2026, nach den Herbstferien; der Versuch läuft bis zum Ende des Schuljahres 2026/2027. Die Wirksamkeit wird anschlie-

Bend evaluiert, die Ergebnisse werden der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung berichtet.

DER FRIEDENSTUNNEL ALS AUßERSCHULISCHER LERNORT

Der Friedentunnel am Anfang der Parkallee zwischen den Ortsteilen Ostertor und Barkhof bietet Schulklassen eine Möglichkeit, sich außerhalb des Unterrichtsraums mit Fragen von Frieden, Vielfalt und Toleranz auseinanderzusetzen. Seit mehr als zehn Jahren bietet der Verein Friedentunnel e. V. Führungen durch das Bauwerk an. Dabei wird die Geschichte und Bedeutung des Ortes aber auch die künstlerische Gestaltung vermittelt. Für die Schüler:innen bieten sich vielfältige Zugänge zur Auseinandersetzung mit den Themen Frieden und gesellschaftliches Zusammenleben.

Anknüpfungspunkte bestehen dabei für unterschiedliche Unterrichtsfächer, darunter Gesellschaft und Politik, Philosophie, Religion, Geografie, Geschichte, Deutsch und Kunst. Zudem können Schulklassen am Schulprojekt „Frieden fängt klein an“ teilnehmen, an dem sich in den vergangenen Jahren bereits mehr als 6.000 Bremer Schüler:innen beteiligt waren und dessen Ergebnisse regelmäßig in der Oberen Rathaushalle präsentiert werden.

Schulklassen, die Interesse an einer Führung durch den Friedentunnel haben, können sich direkt an den Verein wenden:

Friedentunnel – Bremen setzt ein Zeichen e.V.

info@friedenstunnel.de

www.friedentunnel.de

Am 11. September 2026 begeht der Friedentunnel sein 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass lädt der Verein ab 14 Uhr zu einem Fest im und am Friedentunnel ein. Geplant ist ein vielfältiges musikalisches und kulturelles Programm einschließlich vieler Angebote für Kinder.



Der Friedentunnel als Klassenzimmer: Schüler:innen der Willkommenschule Elmersstraße auf Erkundungstour.

Mitteilung vom 18.08.2026

Mitteilung Nr. 161/2026 Angebot zur Teilnahme am Austauschprogramm Elysée Prim des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) 2026/2027

Mitteilung vom 18.08.2026

Mitteilung Nr. 159/2026 CertiLingua-Exzellenzlabel im Schuljahr 2026/2027 Akkreditierung als CertiLingua-Schule sowie Termine und Hinweise für bereits akkreditierte Schulen

Anlage

Mitteilung vom 18.08.2026

Mitteilung Nr. 158/2026 Übergang von der Grundschule in die 5. Jahrgangsstufe. Hier: Terminplan für das Schuljahr 2027/2028

Anlage

Mitteilung vom 13.08.2026

Mitteilung Nr. 151 / 2026 Informationstag 2027 für Studieninteressierte (ISI) der Universität Bremen

Mitteilung vom 12.08.2026

Mitteilung Nr. 150/2026 Bildungsgang Werkschule: Einstellung der Broschüre und Veröffentlichung des Flyers

Anlage

Mitteilung vom 10.08.2026

Mitteilung Nr. 148/2026 Start des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen 2026/2027: Top-Angebote für die Fremdsprachentalente Ihrer Schule

Mitteilung vom 10.08.2026

Mitteilung 147/2026 74. Europäischer Wettbewerb 2026/27 zum Thema Wirtschaft „Europa gerecht gestalten: Was kostet die Zukunft?“

++aus dem Senat++

Anpassung der Förderpauschalen für richtlinienfinanzierte Träger

Landesförderrichtlinie SVIK: Kindertagesbetreuung

Beschulung von Schaustellerkindern

Benennung von Mitgliedern für den Verwaltungsausschuss der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht

Anmietung zweier Bildungsbaupilotprojekte

Finanzhilfen des Bundes: Ausbau der Kindertagesbetreuung

Bedarfsgerechte Umbauten KiTa Bremen

Digitalpakt Schule 2.0: Rahmen- und Verwaltungsvereinbarung

PRAXIS, DIE WIRKT

Seminare am Denkort Bunker Valentin

Die mehrstündigen Formate ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Denkort und seiner Geschichte. Fester Bestandteil jedes Besuchs ist eine Spurensuche im heute zugänglichen Teil des Bunkers und auf dem Außengelände. Mithilfe von Bild- und Filmmaterial sowie biografischen Zugängen werden Aspekte des Themenfelds „Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“ gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Entstehung der Baustelle und der Geschichte des Ortes auseinander und entwickeln aus unterschiedlichen Perspektiven eigene Fragestellungen. Für Schulen aus Bremen und Bremerhaven sind die pädagogischen Angebote in der Regel kostenfrei. Eine Fahrtkostenübernahme ist ebenfalls möglich. Mehr Informationen finden Sie hier.



(c) Denkort Bunker Valentin/LzpB Bremen, Foto: Henry Fried

Anlage**Mitteilung vom 04.08.2026**

Mitteilung Nr. 145/2026 Klimaschule werden - Jetzt am Projekt „Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität“ 2026/27 teilnehmen

Anlage**Mitteilung vom 04.08.2026**

Mitteilung Nr. 144/2026 Angebote und Ausschreibung von Projekten des „bremer schuloffensive 2000 e.V.“ im Bereich Kunst/Kultur

Anlage 1Anlage 2**Mitteilung vom 29.07.2026**

Mitteilung Nr. 138/2026 Richtlinie zur Förderung von gemeinnützigen Bildungsangeboten/Bildungsprojekten zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „globales Lernen“

Anlage**Mitteilung vom 08.07.2026**

Mitteilung Nr.135/2026 Verfahrenshinweise Schulplatzsuchen

Anlage**Mitteilung vom 08.07.2026**

Mitteilung Nr. 133/2026 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Angeboten der Ferienbetreuung im Rahmen von Kooperationen der Ganztagschulen der Stadtgemeinde Bremen mit Trägern und anderen außerschulischen Partner:innen

Anlage**Mitteilung vom 07.07.2026**

Mitteilung Nr. 132/2026 Geändertes Datenschutzformular und Funktionspostfach in Amthaftungs-/Schadensangelegenheiten

Anlage 1Anlage 2Anlage 3**Mitteilung vom 02.07.2026**

Mitteilung 130/2026 Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: Auftaktveranstaltung für Lehrkräfte zum Geschichtswettbewerb 2026/27 am 25.August 2026 im Staatsarchiv Bremen

Anlage**Mitteilung vom 02.07.2026**

Mitteilung Nr. 129/2026 Demokratiebildung im Schuljahr 2026/2027

Mitteilung vom 02.07.2026

Mitteilung Nr. 127/2026 Verbindliche Ziel- und Leistungsvereinbarungen ab dem Schuljahr 2026/27

Mitteilung vom 01.07.2026

[Mitteilung Nr. 126/2026 Elternbrief zum Fach Religion](#)

[Anlage](#)

Mitteilung vom 01.07.2026

[Mitteilung Nr. 122/2026 Konfirmandenunterricht und Schule](#)

Mitteilung vom 23.06.2026

[Mitteilung Nr. 110/2026 Ferienbetreuung in den Ganztagsgrundschulen. Hier: Fristen in die Herbstferien 2026 \(Betreuung vom 12.10. – 23.10.2026\)](#)

Mitteilung vom 19.06.2026

[Mitteilung Nr. 108/2026 FAQ zum Bremer Fach Religion](#)

++aus dem Senat++

[Gesetz zur Stärkung der verbindlichen vorschulischen Sprachförderung](#)

[Datenübergabe beim Übergang von der Kita in die Schule im Land Bremen](#)

[Personalversorgung an stadtbremischen Schulen im Schuljahr 2026/2027](#)

[Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung – Personal zukunftsgerichtet absichern](#)

[Investive Maßnahmen zur Absicherung des Ganztagsangebotes](#)

[Schülermitwirkung in Bremen](#)

++aus der Bürgerschaft++

[Klassenfahrten für Alle \(S. 7f.\)](#)

Anregungen/Kritik zum neuen Newsletter?

Wenn Sie Anregungen zum Newsletter haben oder Feedback geben wollen, ist das möglich unter der Mail bildungsnews@bildung.bremen.de

RASSISMUS AUF DER SPUR: SCHÜLER:INNEN IM GESPRÄCH MIT MO ASUMANG

Die Landeskoordination von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Bremen lädt Schüler:innen aller Schulen im Rahmen ihres jährlichen Landestreffens zu einer Veranstaltung mit Mo Asumang zu ihrem Dokumentarfilm „Die Arier“ (Die Arier - Ein Dokumentarfilm von Mo Asumang) ein. Im Film begibt sich



Mo Asumang. Portrait: Hanno Hildebrand

die afrodeutsche Moderatorin, Autorin und Regisseurin „auf eine persönliche Reise und versucht herauszufinden, was hinter der Idee vom „Herrenmenschen“ steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berühmten Rassisten und begegnet

dem Ku-Klux-Klan.“ Wir schauen gemeinsam Ausschnitte aus dem Film und sprechen mit Mo über ihre Erfahrungen. Anschließend gibt es einen spielerischen und interaktiven Ausklang zum Kennenlernen des Netzwerkes, mit Informationen und Materialien zu unterschiedlichen Formen der Diskriminierung und Hinweisen zu Bildungs- und Beratungsangeboten im Land Bremen. Die Veranstaltung findet am Montag, 31. August von 13 bis 16 Uhr im Kleiner Hörsaal (Uni Bremen). Eingeladen sind Schüler:innen ab Klasse 10 und begleitende Pädagog:innen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine Anmeldung per Mail an sarah.goehmann@lspb.bremen.de erforderlich.

DAS GROßE OERCAMP 2026

Vom 28. bis 30. August 2026 findet das große OERCamp im Bildungszentrum Erkner bei Berlin statt – das jährliche Treffen der deutschsprachigen Community rund um offene, digitale und zeitgemäße Bildung. Im Mittelpunkt stehen Open Educational Resources (OER), digitale Lehr- und Lernmaterialien sowie ein Barcamp-Format mit Sessions, die von den Teilnehmenden selbst gestaltet werden. Workshops finden am Freitag und Sonntag statt, der Samstag steht ganz im Zeichen des Barcamps.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

++Presse++

[178 Referendarinnen und Referendare starten im Land Bremen](#)

[Mehr als 5.300 Kinder starten neu an Bremens Schulen](#)

[Bremen stärkt Kitas: Sachkostenförderung wird angepasst](#)

[Gemeinsam Klima schützen – von Anfang an](#)

[Bremens Schüler:innen zeigen verbesserte Englischleistungen](#)

[Bremens Lehrkräfte sind besonders jung](#)

[Senat stärkt Unterrichtsversorgung](#)

[Bessere Chancen für neu zugewanderte Jugendliche](#)

[Richtfest KuFz Marienwerder](#)

[Würdigung Bremens bester Abiturient:innen](#)

[Schulmuseum an Bord des LIS](#)

[Investitionen in den Ausbau des Ganztags an Grundschulen](#)

[Startschuss für den Bildungscampus Hulsberg](#)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Senator für Kinder und Bildung

Rembertiring 8-12

28195 Bremen

Gestaltung und Redaktion:

Yvonne Schiemann

Kontakt:

bildungsnews@bildung.bremen.de

 **bildung.bremen**